

# Seide rauscht in Gewand, Wort, Bild und Tanz

Düren, den 31.03.2010

**Düren. "Bitte die ausgestellten Kunstwerke nicht berühren" appellieren Schildchen in der Ausstellung "Seidenrauschen", die auf Schloß Burgau bis zum 2. Mai zu sehen ist. Das Nicht-Berühren - für eine Ausstellung ja eigentlich selbstverständlich - fällt hier besonders schwer, denn Fotografie und Gewänder sind in den Räumen in einer faszinierenden, verführerisch-sinnlichen Inszenierung kombiniert.**



Als eine thematische Linie zieht sich durch Heike Reuls Gewandkollektion und die Fotografien von Frank Buchna das Thema Wasser, das die Gewandkünstlerin zu Gewändern wie "Eis", "Nebel", "Frost" oder - wie auf dem Foto zu sehen - "nachtblaues Gewässer" inspirierte.

Das große Interesse des Publikums bei der Eröffnung der Ausstellung wertete Bürgermeister Paul Larue als Kompliment an die Gewandkünstlerin Heike Reul und den Fotografen Frank Buchna. "Die Stadt ist froh, wieder zwei Künstlern mit Dürener Wurzeln in Burgau ein Forum zu bieten, um Überraschendes und - im wahrsten Wortsinn - Anziehendes zu präsentieren", sagte der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede. Ein besonderer Dank galt Pit Goertz vom Musik- und Veranstaltungsmanagement der Stadt, der gemeinsam mit den Künstlern deren Werke in den Burgauer Räumen wirkungsvoll in Szene setzte.

Die Kulturjournalistin Dorothee Bönsch-Hochgürtel schuf mit ihrer Einführungsrede zur Ausstellung "Seidenrauschen" ebenfalls ein Kunstwerk, berauschte Zuhörerinnen und Zuhörer mit Worten, verknüpfte und verwob Literatur, Nähkunst und Fotografie mit einem sinnlich seidigen Wortfaden, ohne denselben jemals zu verlieren. Sie erzählte von der uralten Faszination des zarten Stoffgespinnstes, erklärte die Arbeitsweise der beiden Künstler und die Schnittstellen in ihrem Werk, nahm die Inszenierung jedes Ausstellungsraums auf Burgau gesondert in den Blick.

Heike Reul und Frank Buchna sind sich 2005 auf dem Jülicher Handwerkerinnenmarkt erstmals begegnet und verstanden sich auf Anhieb in ihrer gemeinsamen Begeisterung für den kostbaren und verführerischen Rohstoff Seide. Seine Fotos und ihre Gewänder liefern sich auf Schloß Burgau eine spannende Zwiesprache. Bemalte Gewänder, aufwändig hergestellt aus dem Material weiße Seide, die wie Skulpturen im Raum eine dramatische Wirkung entfalten oder schwebend am Drahtseil aufgehängt luftige Leichtigkeit verkörpern, werden umtanzt von großformatigen Fotografien, die Körper hinter zartem Seidengespinnst in der Bewegung einfangen oder als archaische Figuren inszenieren. Beide Künstler arbeiten mit dem Licht, mit der Farbe, mit Transparenz und Bewegung.

Bei einer Soiree zur Halbzeit der Ausstellung am Samstag, dem 17. April, 20 Uhr, werden die Fotografien und Gewänder mit Tanzminiaturen von Dorothee Reul und lyrischen Texten, vortragen von Suzanne Ziellenbach, ergänzt.

Ausklang der Ausstellung ist am Sonntag, dem 2. Mai, 20 Uhr, mit einer Finissage, bei der die Gewänder auf Bühne und Laufsteg präsentiert werden. Einen Vorgeschmack darauf bietet der Medienraum auf Schloß Burgau.

Quelle: Stadt Düren